

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

164 (16.7.1928) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 164 / 48. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 16. Juli 1928

Arbeiter-Sport

Fußball

Leipzig - Blagowis 1 - Bezirksmannschaft 3. Bezirk 2:1 (0:1)
Die unheimliche Hitze letzter Tage läßt keine einwandfreie Sichtverhältnisse in bezug auf Leistungen. Man sah den Spielern den guten Willen, ein hübsches Spiel vom Stapel zu lassen, an, aber die drückende Atmosphäre legte sich wie ein Blei auf die Glieder. Was geboten wurde, war trotzdem guter Durchschnit und manch interessante Situation konnte man bewundern.

Spielverlauf: Das Anspiel steht sofort die Bezirksmannschaft in Front. In der ersten Minute werden 2 sichere Chancen ausgenutzt. Im Gegenzug besetzen die Gäste das Tor der Einheimischen, finden aber in der gut arbeitenden Hintermannschaft ein unüberwindliches Bollwerk. Sehr viel Krafteinsatz werden nun beiden Seiten auf beiden Seiten, dadurch ein rationelles Spiel verläuft. In der Folgezeit gewöhnen sich beide Mannschaften eine gewisse Schlagkombination an. Hervorstechend ist der rechte Flügel der Gäste, der immer wieder mit Elan vor das Tor der Bezirksmannschaft kommt. Schwierige Situationen, meistens der im Tor stehende Haasfelder Wächter, mit verlässlicher Sicherheit. Auf der Gegenseite vermischt man das Verhängnis der Stürmerreihe. Insbesondere sind es die Innenstürmer, die die Verbindung mit ihren Rechten nicht aufrechterhalten. Dadurch werden auch die bestmöglichen Chancen, eine Beute der Leipziger Hintermannschaft. Am effektivsten ist im Sturm der Halbrechte, der trotz seiner Verletzung, nach wunderbarem Durchspiel, das einzige Tor, mit sich abnehmendem Schuß, für die Bezirksmannschaft erzielt. Ein weiteres Tor der Bezirksmannschaft erzielt der W. wird wegen Abseits nicht gewertet. Nach beiderseitigem vermisstem Spiel steht der Schiedsrichter zur Pause mit dem Stand 1:0 für die Bezirksmannschaft.

Wenige Minuten nach dem Anstoß gehören der Bezirksmannschaft, dann aber drehen die Leipziger trotz der ungeheuren Hitze den Stand auf. Bange Minuten hat die Hintermannschaft der Bezirksmannschaft auszuhalten. Dann macht sie sich wieder von der Umkleekammer frei und der Leipziger Torwart muß auch sofort wieder eingreifen, doch sind die auf's Tor gezielten Schüsse viel zu schwach um wirklich gefährlich zu werden. Der Halbrechte der Bezirksmannschaft muß, da er an einer alten Verletzung leidet, den Platz verlassen. Der eintretende Ergänzungmann geht auf den rechten Flügel. Der rechte Flügel auf Halbrechts. Aber nichts will zum Sturm der Bezirksmannschaft gelangen. Auf der Gegenseite macht sich besonders die rechte Sturmreihe mächtig an um den Ausschlag herbeizuführen, was auch allerdings aus klarer Abseitsstellung heraus durch den Halbrechten gelingt. Fünf Minuten später ist es der rechte Flügel, der den zweiten Treffer erzielt. Alle Anstrengungen der Bezirksmannschaft, den Gleichstand des Resultats wieder herzustellen, scheitern an der nun aufmerksamen Leipziger Hintermannschaft. Auch die Gegenseite hat kein Glück mehr. Eine Kritik der Mannschaften in anbeacht der herrschenden Gluthitze ist nicht gut möglich, so daß wir davon Abstand nehmen wollen.

Grünwinkel Juugend - Forstheim Juugend 2:1
Vor dem Spiel der Bezirksmannschaft gegen Leipzig-Blagowis haben sich obengenannte Jugendmannschaften. Das Spiel ist natürlich genau so zu bewerten wie das der ersten Mannschaften. Trotz allem konnte man seine Freude haben an der Lebendigkeit der Spieler. Beide Mannschaften gaben ihr Bestes, um den Sieg zu erzielen, was auch den Grünwinkler Jungen nach rationellerem Spiel gelang, jedoch hätte der Sieg leicht höher ausfallen können, wenn der Halbfeld von Grünwinkel nicht immer abseits gestanden wäre.

F.C. Wader 1. - F.T.K. 1. 4:6
Wader gelang es nicht, die im Vorspiel erlittene Niederlage am vergangenen Sonntag weitzumachen. Das Spiel liefst stand unter mittelmäßiger Leistung. F.T.K. konnte sich durch ihren Sieg gefallen. Wader dagegen zeigte eine völlig mangelhafte Leistung. Die beiden Mannschaften gaben ihr Bestes, um den Sieg zu erzielen, was auch den Grünwinkler Jungen nach rationellerem Spiel gelang, jedoch hätte der Sieg leicht höher ausfallen können, wenn der Halbfeld von Grünwinkel nicht immer abseits gestanden wäre.

Turnen

25 Jahre Gruppenturnwart der Gruppe Karlsruhe
Anlässlich des Gruppenturnfestes in Ittersbach nahm der Gruppenturnwart Gelegenheit dem Gen. Christian Eilia, Karlsruhe-Rüppurr, zum 25-jährigen Jubiläum als Gruppenturnwart ein Frei Heil auszubringen. 25 Jahre Gruppenturnwart, heißt es, wenn man bedenkt, daß unser Turngenosse Eilia schon in einer Zeit an führender Stelle stand, wo man die Arbeiterturner nicht als Menschen anderer Klasse ansah, sondern sie zu müssen. Seine Liebe und Arbeit wurde belohnt, aus hundert Turnerinnen- und Turnern wurden bald die 25 Jahre. Von Seiten des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wurde dem Jubilar die goldene Bundesmedaille überreicht. Und nun, vorwärts auf Deinem Posten, zum Siege des Sozialismus!

6tes Südwestdeutsches Arbeiter-Turn- und Sportfest vom 4. bis 6. August in Mannheim
Rund 10 000 aktive Teilnehmer sind gemeldet. Das Fest wird reichhaltig durch Vorführungen durch Berliner Kinder, die auf der Reise nach Mannheim sind. Die Festrede beim Banquet wird von dem Bundesvorsitzenden Gen. Geller gehalten. Die wasserrechtlichen Veranstaltungen im Schloßpark, an der Pegelbrücke und im Schloßpark sind für viele Besucher etwas Neues, es wird gute Aufnahme finden. Der Kinderfesttag am Montag wird seine Wirkung am besten durch Vorführungen durch Berliner Kinder, die auf der Reise nach Mannheim sind. Die Festrede beim Banquet wird von dem Bundesvorsitzenden Gen. Geller gehalten. Die wasserrechtlichen Veranstaltungen im Schloßpark, an der Pegelbrücke und im Schloßpark sind für viele Besucher etwas Neues, es wird gute Aufnahme finden. Der Kinderfesttag am Montag wird seine Wirkung am besten durch Vorführungen durch Berliner Kinder, die auf der Reise nach Mannheim sind.

Aus anderen Verbänden
Zwischenrunde um die deutsche Meisterschaft: Bayern München 0:1, Köln 0:1, Tennis Borussia - Wader München 1:4, Borussia Dortmund - Borussia 0:4, VfB. Königsberg - Hamburger SV 1:2.
Am den Aufstieg zur Bezirksliga: Frankfurt - SB. Weidenheim 1:2.
Gewinnspiele: 1. FC. Nürnberg - VfR. Mannheim 1:3, Mannheimer SV - Eintracht 0:1, SpG. Stuttgart - USC. Ludwigsburg (Sa) 2:2, VfB. Furtwangen - VfB. Emmendingen 3:2, VfB. Heilbronn - SpG. Freiburg 1:2, VfB. Frankfurt - Stuttgart 1:2.
Bei den Leichtathletikmeisterschaften wurde Steinhard (VfB. Karlsruhe, 110 Meter).

Sonntag - Sonnentag!

Sei, wie sie springen, diese Mädels! Da unten vom Waldbrand, wo die frischgrünen Birken den dunklen Nadelwald umsäumen, kommen sie eilenden Laufs auf uns zu, immer näher und näher. Vorbei geht an Kornfeldern, lauffähigen Wiesen, vorbei an dem kleinen Hügel und schon sind die jungen, frischen Gestalten bei uns. „Frei Heil!“ schallt uns aus laugenden von Wind und Laufen geröteten Gesichtern entgegen und „Frei Heil!“ ist unsere Antwort.



Und nun lagern wir alle und unsere Freundinnen erzählen von ihrem Lauf. Herrlich wars! Früh haben sie sich aufgemacht und sind nach dem Sportplatz gewandert. Da herunter mit den lästigen Kleidern und schnell in die luftige Sportkleidung geschlüpft. Und nun „leb wohl!“, Sportplatz, heute gehts in die sommerliche Natur. Heute wollen wir einmal frei sein von allem lästigen Zwang. Heute wollen wir einmal Menschen sein! —

Sollt es es geworden und eine jede läßt ihre Blinde schweifen. Zu unseren Füßen die herrliche Landschaft in lauten, sommerlichen Farben und darüber leuchtendblauer Himmel und lachender Sonnenschein. — Niemand spricht ein Wort und doch denkt eine jede das Gleiche: Könnten wir doch öfter hinausziehen und die Schönheiten der Natur schauen. Doch täglich müssen wir endlose Stunden in dumpfen Räumen an den Maschinen sitzen und für wenig Geld unsere Kraft hergeben. Nur selten bleibt uns da abends Zeit, noch etwas für unsere Gesundheit zu tun. Dafür haben wir nur den Sonntag. Aber der wird aussenut! —

Und schon springen einige von uns auf und drehen sich lustig im Kreise. Die anderen kommen dazu und wieder herrlich frohes Leben und Bewegung. Herrlich ist, diese fröhlichen, sonnengebräunten Kinder der Wälder zu sehen. Wie auch! Wir bringen sie sich bei den gymnastischen Übungen und wie selbst überbringen sie Hindernisse.

Und man merkt, ihnen kann die tägliche Frohn nichts anhaben, sie lachen und finden Zeitrechnung und Ablenkung im Sport, den sie mit gleichgültigen Genossen pflegen.

Und Du, Proletarierfrau, Du, Schweißer und Mutter, hast Du nicht Lust mitzutun. Willst Du nicht auch wie jene Deinen Körper kräftigen und stärken. Willst Du nicht auch einmal frohe Stunden bei Spiel und Sport erleben und für kurze Zeit die Sorgen vergessen? — Sag nicht, daß Du zu alt bist; zum Lernen ist niemand zu alt. Komm einmal zu uns, in den Arbeiter-Turnverein und verluh!

Sportfest des Polizeisportvereins

Bei tropischer Hitze fand dieses Fest am Samstag mittag statt und hatten sich unter anderem hierzu eingeladen: Minister Dr. Reimle, Polizeidirektor Hausler usw., sowie Vertreter verschiedener Behörden und Verbände.

Daß der Polizeisportverein immer etwas ganz Besonderes zu bieten in der Lage ist, bewies auch wieder diese traditionell gewordene Veranstaltung. Ein Glanzpunkt in dem so reichhaltigen Sportprogramm waren wiederum die Massenfreibühnen. Dabei soll gar nicht gesagt sein, daß die anderen Vorführungen nicht ebenfalls hervorragende Leistungen gewesen wären. Bei der Polizei wird der Sport vielseitig getätigt, wozu man sich am Samstag wiederum überzeugen konnte. So wurden u. a. in bester Form geboten neben den schon genannten Massenfreibühnen: turnerische Vorführungen, Kugelgewerkschaft, Übungen an der Sprossenwand usw. An Einzelergebnissen heben wir hervor:

100 Meterlauf (offen): 1. Schäfer 11,7 Sekunden. **100 Meterlauf für Revierpolizei:** 1. Sartor, 12,4 Sek. **Tauziehen (Kriminal- und Fahndungspolizei gegen Eins abereitschaft):** 1. Kriminal- und Fahndungspolizei. **Speerwerfen:** 1. Humbert, 45,30 Meter. **Hammerwerfen:** 1. Wiedmaier, 29,60 Meter. **100 Meterlauf für Revierpolizei über 35 Jahre:** 1. Buchheit, 13,5 Sekunden. **1500 Meterlauf (offen):** 1. Na, 4:32,6 Min. **Stabhochsprung:** 1. Ottmüller, 2,80 Meter. **Ring (Kung außer Konkurrenz 2,90 Meter):** Ringen: 1. Wittmann, 5 Siege in 11 Minuten. **4 mal 100 Meterstaffel (Revierpolizei):** Abteilung C 1. Zeit 51,6 Sek. **4 mal 100 Meter (Polizeischule):** 1. Polzeischule 47,2 Sek. **1500 Meterlauf für Revierpolizei:** 1. Hermann Arbut, 5:15 Min. **Speerwerfen für Revierpolizei:** 1. Rachel, 32,07 Meter. **4 mal 100 Meterstaffel für alte Herren:** 1. Revierpolizei Abteilung A, 54 Sek. **Kugelstoßen alte Herren (über 35 Jahre):** 1. Sab, 8,38 Meter.

Fußball offen: 1. Polizeischule. **Fußball für Revierpolizei:** 1. Kraftabteilung. **Dreikampf offen:** 1. Gundader, 160 Punkte. **Dreikampf für Revierpolizei:** 1. Sartor, 145 Punkte. **Dreikampf für über 32 Jahre:** 1. Mäule, 120 Punkte. **Dreikampf über 35 Jahre:** 1. Stiegelsberger; Lindauer (beide 51 Punkte).

Schwimmen: **100 Meter Brust:** 1. Humbert, 1:39,4 Minuten. **100 Meter Freistil:** 1. Klar, 1:23 Min. **100 Meter Brust für alte Herren:** 1. Sab, 1:51 Min. **100 Meter Freistil für alte Herren:** 1. Reuter, 2:17,5 Min. **Rettungsschwimmen:** 1. Klar, 1:03,8 Min. **Vagenstaffel:** 1. Einheitsbereitschaft 2:25,2 Min.

Fußballspiele: Polizeischule — Einheitsbereitschaft 0:5.

Kleine Sportnachrichten

Das Internationale Büro der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale

wird am 9. und 10. August in Brüssel zusammenkommen um die Berichte der Ressortleiter entgegenzunehmen und die großen Zukunftsaufgaben zu beraten. Es werden berichten neben dem Präsidenten Dr. Jul. Deutsch, Wien und Geller, Leipzig, der Sekretär Silaba, Prag, vom technischen Hauptauschuß Bühren, Leipzig, der Untersekretär für Mitteleuropa Wludow, Berlin, für die nördlichen Staaten Kalmin, Riga, für die lateinprachigen Gebiete Dewliger, Hiron bei Kattich, Referent über die sozialistische Erziehung ist Dr. Steinemann, Bern und über das internationale Samartieren Krethsmar, Chemnitz. Ein sehr wichtiger Gegenstand, erörtert Beratungen ist die 2. Arbeiterolympiade 1931 in Wien. Die finanziellen, technischen u. organisatorischen Vorbereitungen stehen im Vordergrund. Auf der Tagesordnung stehen ferner, die Aufnahme des Verbandes in Litauen und ein Referat: Das Verhältnis zu Staat und Gemeinden, von Wludow.

Im Anschluß an die Internationale Bürositzung findet der Kongress der Arbeiterinternationale statt auf dem neben Referaten über die Sozialistische Erziehung, die Sozialistische Jugendinternationale, Dr. J. Deutsch über die Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationale sprechen wird.

Die Jugendbewegung im U.S.S.R.

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund bringt soeben einen Neudruck der interessanten Schrift des Bundesjugendleiters D. Drees: „Die Jugendbewegung im U.S.S.R.“ heraus. Diese, vorzüglich zur Agitation geeignete Broschüre unterrichtet eingehend das Wesen des jugendlichen und gibt eine ungeheure Fülle von Anregungen für die Jugendberührung im Arbeiterport, sowohl nach der körperlichen wie geistigen Seite der Ausbildung der Jugend. Drees vertritt die Ansicht, daß die Arbeiterjugend in engster Beziehung zur übrigen proletarischen Jugend stehen soll und hebt einen Zusammenschluß der Jugendgruppen sämtlicher Arbeiterorganisationen in den Ortsstellen der Zentralkommission als das nächst erreichbare Ziel an.

Bücherei des U.S.S.R.

Der vor zwei Jahrzehnten aus dem Nichts geschaffene Arbeiter-Turnverlag in Leipzig hat soeben mit dem neuesten Bande seiner Bücherei: „Die Leibesübungen des Kindes“ den 32. Band der Bibliothek der Leibesübungen herausgegeben. Diese einsig dastehende Bibliothek ist in jahrelanger Arbeit zusammengestellt worden und umfaßt heute das schriftlich niedergelegte praktische Wissen einer Generation über den Sport. Kaum ein Zweig der Leibesübungen, der im Arbeiter-Turn- und Sportbund keine Pflege findet, ist nicht mehr ohne ein Lehrbuch. In Jahntausenden von Exemplaren sind die Werte ausgegeben. Sie helfen den unmaßstägen Sport- und Turnleitern der Arbeiterportbewegung bei der Ausbildung der fast 600 000 Mitglieder des U.S.S.R. Am zahlreichsten ist selbstverständlich das Turnen in der Bibliothek vertreten. 8 Bücher über das Turnen an Pferd, Barren, Red, über die Frei- und Stabübungen, eine Systematik des Geräteturnens und je ein Buch für den Turnwart, für angehende Vorturner und Vorturnerinnen vermitteln das wichtigste über das große Gebiet der Turnkunst. Dem Waller-Sport dient der Leitfaden für Ruderer und Kanufahrer, der Übungsplan für Schwimmen, das Lehrbuch für das Rettungsschwimmen und die Schrift: Der Vereinschwimmer. Den Rasenspielen gelten die 5 Bücher für Fußball- und Handballschiedsrichter; die Satzungen für das Fußball- und Handballspiel sowie das Lehrbuch für Handballer. Groß ist auch die Zahl der Lehrbücher für die noch junge Sportdisziplin der Leichtathletik. Eine Schrift über dem grundlegenden Lehrbuch der Leichtathletik ist eine Schrift über Sportmassage, den Medizinball, die Wettkampfordnung und das Lehrbuch: Der Sportwart. Auch Tana und Gmnastik sind stark vertreten. Eine Schrift über Gesellschafts- und Redspiele, zwei über Singpiel und Volkstänze und ein neueres über körperbildende Gymnastik sind hier einzureihen. Für die Frauen ist: „Frauenturnen, Spiel und Sport“ bestimmt, für die Kinder der neueste Band über die Leibesübungen des Kindes und für die Winterportler ein Werk über den Schneeschuhlauf. Allgemeiner und für alle Sportarten gedacht sind die Bücher über die Anlage von Spiel- und Sportplätzen, über den Bau von Turnhallen, Schwimmbecken und Bootshäusern, sowie die Schrift: „Lernungslehre und Silleleistung.“

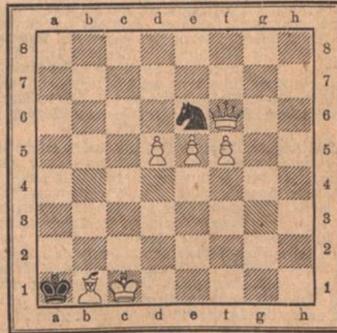
Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Spielabend Montag und Donnerstag im Volkshaus, Schützenstraße 18, Abteilung Mühlburg, Dienstaas, Brunnenstraße, Harbstr., abends 8 Uhr. Wt. Daxlanden, Donnerstaas Festhalle, Pfalzstr. 20, abends 8 Uhr. Anfragen und Lösungen an E. Schindlböcker, Luitzenstraße 70.

Nr. 62

W. H. Schinmann

Schwarz



Weiß
Matt in 2 Zügen

Lösung Nr. 59 Herber
1. Tc6-c5, Droht 2. Lc7-f4, 1. g7-g6; 2. Sd1-f2, La6-d3 (um Tc4 am hindern), 3. Sf2-d3-f4; 1. ... 1. b6-b5 2. Sb3-c1, Dh7-d5; 3. Sc1-d3-f4

Ein Umkehr-Versetz-Zerfunkt; d3 ist das Zerfunktfeld. Im ersten Zuge muß sich Schwarz selbst eine Figur stellen. Im zweiten wird die zweite Figur auf dieses Feld hingelenkt, wo sie dann von Weiß mit Matt geschlagen wird.

Sprechstunden der Redaktion

jeden Tag von 11 bis 12 Uhr vormittags.